

## Mitte

# TEAM IG METALL

## Auf Betriebsräte warten schwierige Aufgaben

Foto: IG Metall

**BETRIEBSRATSWAHLEN 2020** Zwischen März und Mai stehen wieder Betriebsratswahlen an. Die Transformation stellt Belegschaftsvertreter vor große Herausforderungen – besonders bei Automobilzulieferern.

**D**ie Abhängigkeit vom Verbrenner ist das Problem. Die Beschäftigten wissen nicht, wohin die Reise geht. Es gibt kein Konzept für die Zukunft«, sagt Kathrin Vannini. Die Metallerin ist Betriebsrätin bei Federal Mogul am Standort Herdorf im Norden von Rheinland-Pfalz.

Federal Mogul ist einer der großen Automobilzulieferer weltweit. Das amerikanische Unternehmen, es wurde vor drei Jahren vom US-Konzern Tenneco gekauft, hat zahlreiche Standorte in Deutschland, darunter Herdorf im strukturschwachen Westerwald. Das Werk lebt vom Verbrennermotor. Dort werden Zylinderkopfdichtungen sowie Hitze- und Akustikschilder hergestellt. Es ist ein Produktionsbetrieb mit circa 400 Beschäftigten, Vertrieb und Entwicklung werden am Federal Mogul-Standort in Burscheid in Nordrhein-Westfalen ausgeführt.

»Die Produktion der Hitze- und Akustikschilder ist auch an Standorten, die nicht in Deutschland liegen, möglich und könnte im schlimmsten Fall auch



Foto: IG Metall

**»Arbeitgeber  
packen die  
Transformation  
zu spät an.«**

**Kathrin Vannini**

einem deutschen Werk entzogen werden. Bereits in der Vergangenheit hat es oft Verlagerungen gegeben«, sagt Kathrin Vannini. Der Konzern hat sich entschieden, nicht aus dem Verbrennermotor auszusteigen und eine Versorgung für die nächsten 20 bis 30 Jahre zu garantieren, auch im Zuge der Ersatzteilversor-

gung. Die Produktion der Zylinderkopfdichtungen ist also langfristig gesehen wahrscheinlich ein aussterbendes Geschäft. Eine Strategie für den Umstieg in die Dekarbonisierung und zur Bewältigung der Transformation gibt es deshalb aktuell nicht – riskant für die Beschäftigten und den Standort. Vannini sagt: »In der Belegschaft ist die Verunsicherung groß, wie denn der US-Konzern zur Zukunft des Standorts steht.«

Kathrin Vannini ist, wie man so schön sagt, eine Powerfrau. Neben ihrer Tätigkeit als Betriebsrätin, die sie mittlerweile zwölf Jahre ausübt, engagiert sie sich ehrenamtlich in der Gewerkschaft. So ist sie unter anderem aktiv im Ortsvorstand der IG Metall-Geschäftsstelle Betzdorf. Da sie zwei kleine Kinder allein versorgt, arbeitet sie derzeit reduziert 18 Stunden in der Woche. Wenn es mal eng wird, unterstützen sie ihre Eltern bei der Betreuung ihrer Kinder.

In den vergangenen Jahren wurde die Betriebsratsarbeit bei Federal Mogul in Herdorf professionalisiert. Der Betriebsrat hat kooperative Arbeitsformen entwickelt, sich eine Struktur gegeben und Ausschüsse gebildet für Arbeitszeit und Mehrarbeit und für Personal- und Entgeltfragen. Eine ungünstige Betriebsvereinbarung zur Standortsiche-

rung hat er in einen Zukunftssicherungstarifvertrag gewandelt. Das hat die Beschäftigten überzeugt. Das Interesse an der Betriebsratsarbeit ist groß, es gibt keine Schwierigkeiten, Kandidaten zu finden. Scheidet ein Mitglied aus, zum Beispiel wegen eines Arbeitgeberwechsels oder wegen des Eintritts in die Rente, stehen Ersatzmitglieder bereit.

Kathrin Vannini wird für die Wahl zum Betriebsrat im Frühjahr wieder kandidieren. Auf die Belegschaftsvertreter wartet eine große Aufgabe. »Arbeitgeber packen die Transformation zu spät an. Es muss in den Standort investiert werden. Wir werden keine Ruhe geben, bis wir für unsere Arbeitsplätze und für unsere Zukunft Sicherheit und klare Perspektiven haben.« Jetzt gehe es darum, den ökologischen Umbau endlich anzupacken und mit den Betriebsräten sozial zu gestalten.

## Jörg Köhlinger zum Koalitionsvertrag: »Ampel« springt zu kurz beim ökologischen Umbau der Industrie

Der IG Metall-Bezirk Mitte ist von der Transformation stark betroffen. Rund 850 000 Frauen und Männer arbeiten in den vier Bundesländern Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Thüringen in der Industrie, davon rund 200 000 in der Automobil- und Zuliefererbranche. Im Saarland ist zudem die Stahlindustrie ein bestimmender Wirtschaftsfaktor. Die Pläne der Ampel-Koalition zum ökologischen Umbau sind deshalb für die Beschäftigten im Bezirk von existenzieller Bedeutung.

Die IG Metall begrüßt, dass im Koalitionsvertrag Klimaschutz, die Sicherung von industriellen Arbeitsplätzen und Wertschöpfung eine zentrale Rolle spielen. Der ökologische Strukturwandel – die Transformation – darf aber nicht zu Strukturbrüchen führen. Deshalb muss er eine soziale Seite haben. Die Unterstützung strukturschwacher Regionen, der Aufbau von regionalen Transformationsclustern und die Verbindung von Kurzarbeit mit Qualifizierung weisen in die rich-

Eine wichtige Rolle in der Transformation fällt auch den Geschäftsstellen zu. Mit einer neuen Prozessorganisation in den Geschäftsstellen will die IG Metall Arbeitsabläufe flüssiger und schneller machen. Solidarisch in die Offensive lautet hier die Devise. Aktive Metallerinnen und Metaller treffen sich regelmäßig und planen ihre betriebspolitischen Aktivitäten. Hierbei wird die Beteiligung der Mitglieder gestärkt und Projektarbeit fest verankert. Ziel ist, die Lösungskompetenz bei Konflikten zu erhöhen und Mitglieder und Ehrenamtliche in den Betrieben besser zu vernetzen. Das, so Vannini, mache die IG Metall auch für jene attraktiv, die noch nicht Mitglied sind.

Die Transformation ist das große Thema in der Metall- und Elektroindustrie, bei Federal Mogul in Herdorf stehen aber noch andere Konflikte auf der

tige Richtung. Positiv ist auch die im Koalitionsvertrag angekündigte Ansiedlung von Zukunftstechniken, wie der Batterieproduktion, der Halbleiter- und Wasserstofftechnik oder der Aufbau einer klimaneutralen Stahlindustrie.

Unverständlich ist jedoch, dass an der Schuldenbremse nicht gerüttelt werden soll und Steuererhöhungen für die Koalitionäre kein Thema sind. Die Transformation erfordert enorme Finanzmittel der öffentlichen Hand. Ohne höhere Steuern für Spitzenverdiener, bei großen Erbschaften und ohne Vermögensteuer werden sich die nötigen Investitionen nicht stemmen lassen.

Versäumnisse auch in der Sozialpolitik: Die Gelegenheit, die Rentenversicherung zu einer Erwerbstätigenversicherung weiterzuentwickeln, wurde verpasst. Mit einer politisch zu Recht sehr umstrittenen teilweisen Kapitaldeckung bei der Rente lassen sich die Zukunftsprobleme der gesetzlichen Rente nicht bewältigen.

Enttäuschend ist aus Sicht der IG Metall, dass die Mitbestimmung im Aufsichtsrat nicht weiterentwickelt werden soll. Im Aufsichtsrat wird über Investitionen und Innovationen und damit über die Zukunft von Standorten und Regionen entschieden. Der Flucht aus der



Tagesordnung. Die Umsetzung der Coronaregeln, Auseinandersetzungen über Arbeitszeit und Eingruppierung müssen bewältigt werden. Die Geschäftsführung möchte Lockerungen bei der Maskenpflicht, wie sie in umliegenden Betrieben praktiziert werde. »Wenn Betriebe ausweichen, weckt das Begehrlichkeiten«, sagt Vannini. Derzeit wird auch die Betriebsvereinbarung zur Arbeitszeit überarbeitet. Die Verhandlungen seien konstruktiv, meint Vannini und lobt die professionelle Begleitung durch die Geschäftsstelle bei diesem Thema. Konfliktreicher ist jedoch das Thema Eingruppierung – ein Problem, das mit der Einführung des ERA-Tarifs zu tun hat. Die Geschäftsleitung ist jetzt der Auffassung, dass viele Beschäftigte zu hoch eingruppiert worden seien. Auf die Belegschaftsvertreter in Herdorf wartet eine Menge Arbeit. 



Foto: IG Metall

**»Transformation darf nicht zu Strukturbrüchen führen.«**

Jörg Köhlinger

paritätischen Mitbestimmung wird kein Riegel vorgeschoben, eine echte Parität ohne Doppelstimmrecht des Aufsichtsratsvorsitzenden wird nicht angestrebt, ebenso wenig die Herabsetzung des Schwellenwerts für die paritätische Mitbestimmung. Die IG Metall wird sich weiterhin für eine Ausweitung der Mitbestimmung im Aufsichtsrat einsetzen. 

### IG Metall Mitte, Impressum

Redaktion: Jörg Köhlinger (verantwortlich), Uwe Stoffregen  
Anschrift: IG Metall Mitte, Wilhelm-Leuschner-Straße 93, 60329 Frankfurt  
Telefon: 069 66 93-3300, Fax :069 66 93-3314  
bezirk.mitte@igmetall.de  
igmetall-bezirk-mitte.de

## Koblenz

# Kampf um die gerechte Beteiligung bei Novelis

**STARKE AKTIONEN** Die Vertrauensleute der IG Metall haben ein deutliches Zeichen gesetzt: So funktioniert das hier nicht!

**M**it Fackeln und Hupkonzerten brachten die Beschäftigten von Novelis in Koblenz am Jahresende ihre Empörung über das Vorgehen der neuen Eigner zum Ausdruck. Im Zuge der Betriebsübernahme 2020 wurde den Aleris-Beschäftigten vom neuen Eigner Novelis zugesichert, bestehende Vereinbarungen nicht anzutasten.



(Schicht-)Übergreifend zusammenhalten!

## Aktionswoche und Roadshow in der Region Montabaur

Bei den Aktionswochen im Herbst standen Metallerinnen und Metaller gemeinsam vor 16 Betrieben, um die Beschäftigten über die Möglichkeiten der Mitbestimmung in den Betrieben bis zur Tarifbindung und Mitgliederstärkung zu informieren. Die Resonanz war überwältigend: Angefangen von den großen Unternehmen wie Schütz und Voestalpine bis zu den kleineren wie Spie Pulte oder Noll reagierten die Beschäftigten

mit Neugierde, Zuspruch und der Bereitschaft, etwas zum Guten verändern zu wollen. Das Abschluss-Highlight war der Aktionstag mit Roadshow im Zentrum von Montabaur. Ohne Euch alle wäre dies nicht möglich gewesen!



Alle für einen, einer für alle.

## Beteiligungsprojekt bei Schütz: Wir packen es an!

Auch in der Pandemie tritt die IG Metall Koblenz mit ihren Mitgliedern und Beschäftigten aus unterschiedlichen Betrieben regelmäßig in Kontakt. Das Beteiligungsprojekt bei Schütz in Selters, Siershahn und Ransbach-Baumbach ist dafür ein gutes Beispiel.

Bei den Kolleginnen und Kollegen ist der Unmut über die Arbeitsbedingun-

gen groß, wie sich in Einzelgesprächen außerhalb des Betriebs zeigt. Für einen größtmöglichen Rücklauf zu verschiedenen Themenblöcken, zum Beispiel Entgelt und Arbeitszeit, stehen regelmäßig Aktive vor den Toren und verteilen Flugblätter mit Umfragen, die einfach online über einen QR-Code ausgefüllt werden. Mit den Ergebnissen und der Unterstützung der Mitglieder im Betrieb können gezielt Verbesserungen für die Beschäftigten erreicht werden.

trouffene. Für Belegschaft und Betriebsrat ist dies ein Skandal! Den Zorn und das Unverständnis der Kolleginnen und Kollegen befeuerte die gleichzeitige Ankündigung einer neuen Bonusregelung für die oberen Gehaltsstufen. Novelis hatte zudem überall Mitarbeiter gestrichen.

### Keine Ungleichbehandlung zulassen

»Die Oberen kassieren am Jahresende ihre Boni von dem Geld, das auch von der Belegschaft unten eingefahren wurde und lassen die Belegschaft selbst am Ende in die Röhre schauen«, sagt Bernd Feuerpeil, Betriebsratsvorsitzender in Koblenz. Er will eine Ungleichbehandlung nicht zulassen: »Die Belegschaft hat hart für den Erfolg gearbeitet. Der Betriebsrat wird Konsequenzen ziehen und bei Betriebsvereinbarungen für Boni genauso wie bei der Genehmigung von Mehrarbeit ganz genau hinschauen. Ohne ein Einlenken werden weitere Aktionen folgen.«

### Beitragsanpassungen

Gemäß Beschluss des Gewerkschaftstags und § 5 der Satzung werden die Mitgliedsbeiträge entsprechend der Tarifiergebnisse angepasst: Im Elektrohandwerk steigen die Beiträge zum 1. Januar um 3,7 Prozent, für Mitglieder bei Erlenbach um 1,5 Prozent, in der Metall- und Elektroindustrie und in der Feinstblechpackungsindustrie zum 1. Februar um 2,3 Prozent.

Satzungsgemäße Beiträge sichern die politische Handlungsfähigkeit und Unabhängigkeit der IG Metall. **Danke, dass Du Deinen Beitrag dazu leistest!**

### TERMINE

**Wahlvorstandsschulungen Betriebsratswahl:**  
normales Wahlverfahren  
11. und 13. Januar  
vereinfachtes Wahlverfahren  
18. Januar

**lagen für Vertrauensleute, Betriebsräte und Arbeitnehmer**  
16. bis 21. Januar, Roes

**Büro geschlossen:**  
25. Januar

**Ortsvorstandssitzung**  
15. Februar

### IG Metall Koblenz, Impressum

Redaktion Ali Yener (verantwortlich), Daniel Dorn  
Petra Belzer, Stefanie Majer  
Anschrift: IG Metall Koblenz,  
Moselring 5a-7, 56068 Koblenz  
Telefon 0261 91517-0, Fax 0261 91517-20  
koblenz@igmetall.de, igmetall-koblenz.de  
facebook.com/igmetallKoblenz.de



## Betzdorf

# »Gemeinsam statt einsam«

### AKTIVENKONFERENZ Breitere und aktive Beteiligung der Basis

Die erste Aktivenkonferenz war großartig. Aus vielen Betrieben konnte die IG Metall Betzdorf viele Kolleginnen und Kollegen begrüßen. Unter dem Motto »Gemeinsam statt einsam« will sich die Geschäftsstelle Betzdorf für die Zukunft breiter aufstellen. »Wir wollen mehr Menschen dafür gewinnen, bei der IG Metall aktiv mitzumachen und so für die Zukunft demokratische Übergänge vorzubereiten. Im Vordergrund steht dabei die Frage: Wie können wir das so gestalten, dass alle daran mitwirken?«, erklärte Uwe Wallbrecher, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Betzdorf.

In regelmäßigen Aktiventreffen und Aktivenkonferenzen soll die Basis aktiv eingebunden werden. Geplant ist eine bessere Vernetzung untereinander. In drei Workshops wurde intensiv diskutiert. Die Ergebnisse waren Grundlage des Aktiventreffens im November, und sie sollten in den Wochen danach vertieft und umgesetzt werden.

Gerade im Hinblick auf die anstehenden Betriebsratswahlen ist es wichtig, die Belegschaften besser zu erreichen und die Positionen der IG Metall effektiver zu vermitteln. Uwe Wallbrecher: »Mit Hilfe einer aktivi-



renden Befragung wollen wir gestärkt auf die Betriebsratswahlen blicken. Wir wollen die Themen der Belegschaften adressieren und gemeinsam an diesen arbeiten. Bis zur nächsten Aktivenkonferenz setzen wir uns jetzt Ziele, die wir aktiv und gemeinsam erreichen wollen. Neue Aktive sind herzlich willkommen. »Gemeinsam statt einsam« gestalten wir die Zukunft und schaffen neue Erfolge.«



## Neu im Team

Simon Lipenksy verstärkt seit Oktober das Team der IG Metall Betzdorf als studentische Hilfskraft. Sein Aufgabengebiet umfasst neben der Betreuung der öffentlichen Medien insbesondere die Arbeit im Jugendbereich. Simon studiert Sozialpolitik an der Universität in Bonn. Durch seine kaufmännische Ausbildung bringt er Erfahrungen in der betrieblichen Arbeit mit. Wir wünschen Simon viel Erfolg in seinem Aufgabengebiet.

### TERMINE

#### Aktiventreffen

27. Januar  
14.30 bis 18 Uhr  
Haus Hellertal, Alsdorf

#### Seniorentreffen

Arbeitskreis Niederschelden  
24. März, 15 Uhr  
Haus Hellertal, Alsdorf

#### Aktivenkonferenz

3. März  
14.30 bis 18 Uhr  
Haus Hellertal, Alsdorf

#### Delegierten-

versammlung  
7. Juni, 17 Uhr  
Stöffelpark, Enspel

#### Delegierten-

versammlung  
8. März, 17 Uhr  
Haus Hellertal, Alsdorf  
Gastredner ist Alexander Schweitzer, Minister für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung des Landes Rheinland-Pfalz

#### Delegierten-

versammlung  
14. September, 17 Uhr  
Haus Hellertal, Alsdorf

#### Delegierten-

versammlung  
16. November, 17 Uhr  
Haus Hellertal, Alsdorf

### Aktionstag der IG Metall in Koblenz mit über 100 aus der Region

Mehr als 1000 Metallerinnen und Metaller aus dem nördlichen Rheinland-Pfalz, darunter über 100 aus Betzdorf, haben am Deutschen Eck in Koblenz ein Zeichen für den fairen Wandel des Industriestandorts gesetzt und die Bundesregierung aufgefordert, eine aktive Industriepolitik an der Seite der arbeitenden Menschen zu betreiben. Für die Beschäftigten geht es um Brücken in die Arbeitswelt der Zukunft.

Uwe Wallbrecher, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Betzdorf: »Es war eine eindrucksvolle Demonstration, die gezeigt hat, dass es viele Baustellen gibt. Es ist fünf vor zwölf! Stellen wir uns den Herausforderungen, denn es geht um unsere Arbeitsplätze.«



### IG Metall Betzdorf

Redaktion: Uwe Wallbrecher (verantwortlich),  
Claudia Schuhen  
IG Metall Betzdorf  
Wilhelmstraße 18, 57518 Betzdorf  
Telefon 02741 97 61-0 Fax : 02741 97 61-50  
E-Mail: betzdorf@igmetall.de,  
Homepage: igmetall-betzdorf.de



## Darmstadt

# Leuchtfener für Opel

**RÜSSELSHEIM** Die IG Metall Jugend bei Opel macht sich für die Zukunft der Ausbildung stark.



Zum Jahresabschluss ließen es die Auszubildenden nochmal krachen. Aufgrund der nach wie vor angespannten Situation bei Opel in Rüsselsheim rief die IG Metall zu einer Demonstration mit Pyrotechnik und Konfetti auf. Organisiert wurde die Aktion vom Ortsjugendausschuss, der sich über breite Solidarität aus vielen Betrieben und Partnerorganisationen freute.

Die Gemengelage bei Opel ist nach wie vor prekär. Neben permanentem Personalabbau, der Auslagerung des Engineerings und Schließung des Werkzeugbaus ist ebenso ein Teilverkauf des Werksgeländes vorgesehen. Die bisher bekannten Pläne sehen dabei auch den

Verkauf der Ausbildungswerkstatt vor. Die Zukunft der Ausbildung bei Opel ist also ungewiss. Damit stehen ab 2023 jährlich 120 Ausbildungsplätze zur Debatte. Hinzu kommt, dass bisher keine Zusagen zu einer unbefristeten Übernahme des ersten und zweiten Ausbildungsjahres existieren und es nach wie vor an Versetzungsstellen im Betrieb mangelt.

All das sorgt derzeit für erhebliche Unruhe und Wut im Betrieb. Entsprechend setzte die Jugend ein klares Signal an die Opel-Führung und den Gesamtkonzern Stellantis: So geht es nicht weiter, wir wollen Perspektive! Wer gegen die Belegschaft arbeitet, bekommt unseren entschiedenen Widerstand!

Die IG Metall Darmstadt dankt allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der zweitägigen Veranstaltung sowie allen interessierten Kolleginnen und Kollegen und freut sich auf das nächste Rentenseminar.

Bis dahin, bleibt gesund!

## Alte Hasen statt altes Eisen – fit in den dritten Lebensabschnitt

Das Rentenseminar in Bad Soden-Salmünster war ein voller Erfolg! Rund 35 Kolleginnen und Kollegen aus den unterschiedlichsten Betrieben in Bad Soden-Salmünster trafen sich im November, um sich für das Thema Rente und den dritten Lebensabschnitt fit zu machen.

Nach dem fachlichen und rechtlichen Vortrag des Referenten Armin Herber, ehemaliger Betriebsrat bei Opel, blieb den Teilnehmerinnen und Teilnehmern genügend Zeit, um sämtliche Fragen zum Thema Rente loszuwerden.



### TERMINE

#### Handwerksausschuss

12. Januar, 18 Uhr,  
DGB-Haus,  
Rheinstraße 50,  
64283 Darmstadt

#### Ortsvorstandssitzung

17. Januar, 9 Uhr,  
DGB-Haus,  
Rheinstraße 50,  
64283 Darmstadt

#### Referentenarbeitskreis

24. Januar, 17 Uhr,  
DGB-Haus,  
Rheinstraße 50,  
64283 Darmstadt

#### Schwerbehindertenarbeitskreis

4. Februar, 10 Uhr,

DGB-Haus,  
Rheinstraße 50,  
64283 Darmstadt

#### BR-Inforunde

11. Februar, 9 Uhr,  
DGB-Haus,  
Rheinstraße 50,  
64283 Darmstadt

#### Sitzung des Ortsvorstand

14. Februar, 9 Uhr,  
DGB-Haus,  
Rheinstraße 50,  
64283 Darmstadt

Die Termine sind unter Vorbehalt in Präsenz geplant. Im Falle einer Onlineveranstaltung werden die Zugangsdaten zeitnah bekanntgegeben. Vielen Dank für Euer Verständnis.

## Die Betriebsratswahlen stehen vor der Tür

Im Frühjahr werden überall neue Betriebsratsgremien gewählt – auch bei Euch im Betrieb. Die Betriebsratswahlen werden vom Wahlvorstand vorbereitet und durchgeführt.

Im Zuge dessen gibt es im Januar noch Wahlvorstandsschulungen an folgenden Terminen:

- Mittwoch, 12. Januar,
- Donnerstag, 20. Januar,
- Montag, 24. Januar.

Interessenten sollten sich an die Betriebsräteakademie Mitte wenden:

**per E-Mail an**

seminare@br-akademie-mitte.de,

**per Fax an**

069 133 89 20-29 oder

**per Post an die**

Betriebsräteakademie Mitte  
Wilhelm-Leuschner-Straße 83  
60329 Frankfurt am Main.

### IG Metall Darmstadt, Impressum

Redaktion: Ulrike Obermayr (verantwortlich)  
Anschrift: IG Metall Darmstadt, Rheinstraße 50,  
64283 Darmstadt  
Telefon 06151 36 67-0, Fax 06151 36 67-66  
darmstadt@igmetall.de  
igmetall-darmstadt.de



## Pfalz

# Beschäftigte bei Sero Rohrbach haben sich selbst beschert

**TEAM IG METALL** Unterm Weihnachtsbaum lag ein Betriebsrat.

Nach einigen erfolglose Versuchen in den letzten Jahren – ohne Beteiligung der IG Metall – ist es 2021 passiert: Die Beschäftigten bei Sero in Rohrbach haben ihren Betriebsrat.

Nach einem ersten Kennenlernen und Antasten, Treffen in der Kleingruppe, Erläuterungen zu rechtlichen Vorgaben und der Erweiterung des Aktivitätskreises mit einer gemeinsamen politischen Ausrichtung war es am 13. Dezember so weit: Mit einer tollen Wahlbeteiligung haben die Kolleginnen und Kollegen bei Sero ihren ersten Betriebsrat gewählt. In der Persönlichkeitswahl mit 19 Kandidatinnen und Kandidaten haben die 121 weiblichen und 124 männlichen Wahlberechtigten vor allem den Initiatoren und Initiatorinnen ihr Vertrauen ausgesprochen. Dies zeigt wieder: Wer sich bewegt, der kann auch andere bewegen. Nach der



Konstituierung kann der Betriebsrat bei Sero nun voll durchstarten.

Die Themen und Wünsche der Beschäftigten aufgreifend, wird die IG Metall das neue Gremium tatkräftig unterstützen, um die Interessen der Belegschaft bestmöglich vertreten zu können. » Wir freuen uns gemeinsam mit den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, dass wir die in diesem Jahr entstandenen Aktivitäten zu einem guten Abschluss bringen konnten«, so Ralf Köhler, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Landau.

»Eine koordinierte Aufbruchstimmung in einem Betrieb begleiten zu dürfen, ist ein Highlight unserer Aktivitäten. Wir wünschen uns, dass auch andere betriebsratslose Betriebe diesem schönen Beispiel folgen. Wer erstmalig eine Betriebsratswahl durchführen und Demokratie vor Ort etablieren möchte, ist bei uns immer herzlich willkommen.«

## Arbeitskreis Arbeit & Technik befasst sich mit dem mobilen Wandel

Im November fand in Ulmet ein Wochenendseminar des Arbeitskreises Arbeit & Technik der IG Metall Kaiserslautern statt. Über verschiedene Betriebe hinweg wurde über den Wandel, über die Digitalisierung und die Transformation diskutiert. Es wurden gezielte Fragen gestellt, etwa die: Wie wollen wir als Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter in den Transformationsprozess eingreifen können, damit die Mobilitätswende kein Horrarszenario, sondern eine sozialökologische Zukunftsvision für uns wird?

Der Arbeitskreis wird sich in Zukunft mit den Themen der Transformation auseinandersetzen und mit politischen Akteurinnen und Akteuren sowie Institutionen ins Gespräch kommen. Alle Mitglieder der Geschäftsstelle Kaiserslautern sind herzlich dazu eingeladen, sich zu beteiligen und die Themen der Transformation voranzubringen.



Foto: IG Metall Kaiserslautern

### TERMINE

**TAGESSEMINAR  
Wahlvorstandsschulung »Vereinfachte  
Wahlverfahren«**  
20. Januar,  
Neustadt, Hotel Achat

**WOCHENEND-  
SEMINAR  
Kandidatinnen und  
Kandidaten für den  
Betriebsrat**  
21. und 22. Januar,  
4. und 5. Februar,  
Hertlingshausen

**WOCHENSEMINARE**  
**Grundlagenseminar  
für JAVs**  
23. bis 29. Januar,  
Kirkel

**Arbeitnehmerinnen  
und Arbeitnehmer in**

**Betrieb, Wirtschaft  
und Gesellschaft**  
20. bis 25. März,  
8. bis 13. Mai,  
19. bis 24. Juni,  
jeweils in Hertlings-  
hausen

**Junge Arbeitnehmer  
und Arbeitnehmerinnen  
in Betrieb,  
Wirtschaft und  
Gesellschaft**  
3. bis 8. April, Roes

**Grundlagenseminar  
für Betriebsräte und  
Betriebsrätinnen**  
15. bis 20. Mai,  
19. bis 24. Juni,  
jeweils in  
Bad Dürkheim

**Anmeldungen für alle  
Seminare bitte an die  
IG Metall-Geschäfts-  
stellen richten.**



### IG Metall Pfalz, Impressum

Redaktion: Bernd Löffler (verantwortlich),  
Birgit Mohme, Ralf Köhler

**IG Metall Kaiserslautern**, Richard-Wagner-Str. 1,  
67655 Kaiserslautern, Telefon 0631 366 48-0,  
Fax 0631 366 48-50, Kaiserslautern@igmetall.de,  
www.igmetall-kaiserslautern.de

**IG Metall Ludwigshafen-Frankenthal**, Pilgerstr. 1,  
67227 Frankenthal, Telefon 06233 35 63-0,  
Fax 06233 35 63-29,

ludwigshafen-frankenthal@igmetall.de,  
www.igmetall-ludwigshafen-frankenthal.de

**IG Metall Landau**, Paul-von-Denis-Straße 7, 76829  
Landau, Telefon 06341 968 93-0,  
Fax 06341 968 93-50, Landau@igmetall.de,  
www.igmetall-landau.de



# Frankfurt



16.1. Neujahrsempfang



22.1. Spalier für den Aufsichtsrat



24.2. Warnstreik



1.3. Auftakt Tarifrunde Metall- und Elektro

# Das war 2021

**HARTE ZEITEN** Der Kampf zwischen Corona, Kurzarbeit und Werksschließungen hat sich gelohnt!

**Wir wünschen ein gesundes und kämpferisches neues Jahr**



1.3. Aktion bei Vateo



8.3. Frauentag



4.3. Warnstreik bei Teves



13.4. Auf zum Bürgerzentrum



15.4. Ganztägiger Warnstreik



15.5. Frauen in Aktion



1. Mai



1. Mai am Opernplatz



20.5. Aktion gegen Personalabbau Besucher Anlieferung



15.6. Tarifrunde Kfz



26.5. Tarifverhandlung bei Atos



19.10. Aktionstag der IG Metall



29.10.



29.10.

## TERMINE

**Neujahrsempfang**  
15. Januar  
mit Christoph Scherrer, Volkswirt, Politologe und Professor für Globalisierung und Politik, Universität Kassel. Der Empfang findet virtuell statt.

**Internationaler Frauentag**  
8. März  
Der genaue Termin und Ablauf der Veranstaltung stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest und wird noch bekannt gegeben.

## Betriebsrätinnenempfang war ein voller Erfolg

Der Austausch über die ähnlichen und doch unterschiedlichen Probleme und deren Lösungen in den Betrieben gab den Frauen Mut für die Betriebsratswahlen.

Die IG Metall wünscht allen Frauen gute Wahlergebnisse und unterstützt sie gerne.



Foto: IG Metall

## Frankfurt, Impressum

Redaktion: Christian Egener (verantwortlich), Carsten Witkowski  
IG Metall Frankfurt, Wilhelm-Leuschner-Str. 69-77, 60329 Frankfurt am Main  
Telefon 069 24 25 31-0, Fax 069 24 25 31-42  
frankfurt@igmetall.de, www.igmetall-frankfurt.de



## Mittelhessen

# Bundesweiter Aktionstag der IG Metall



**A**uch aus mittelhessischen Betrieben haben sich Kolleginnen und Kollegen am bundesweiten Aktionstag der IG Metall beteiligt und sind nach Frankfurt zur Kundgebung gefahren. Für die deutsche Industrie steht in

den kommenden Jahren die Zukunft auf dem Spiel – und damit Hunderttausende Arbeitsplätze, viele davon auch in unserer Region. Über acht Millionen Beschäftigte arbeiten im verarbeitenden Gewerbe. Komplette Branchen stehen vor dem Umbruch. Wir fordern die aktuelle Bundesregierung dazu auf, die richtigen Weichen zu stellen – für einen fairen Wandel, für einen sozialen, ökologischen und demokratischen Umbau unserer Industrien.



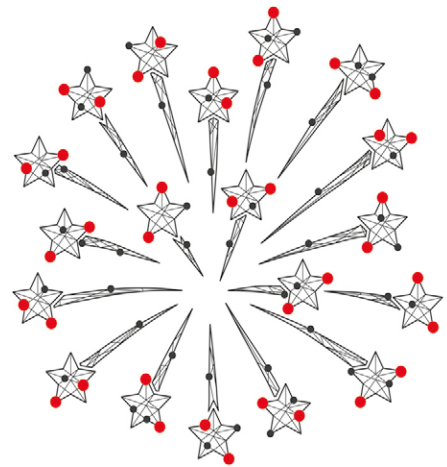
## Jubilarehrung der IG Metall Mittelhessen

### Langjähriges gewerkschaftliches Engagement geehrt

2021 konnten wir – nach der ausgefallenen Jubilarehrung im Jahr 2020 – wieder unsere langjährigen Mitglieder ehren. Geehrt wurden jeweils zwei Jahrgänge für ihre 75-, 70-, 60-, 50-, 40- und 25-jährige Mitgliedschaft. Stefan Körzell, geschäftsführendes Vorstandsmitglied des DGB, überbrachte die Glückwünsche vom Vorstand des DGB aus Berlin und hielt die Festrede des Abends.



Mario Wolf (Zweiter Bevollmächtigter/links im Bild), Stefan Körzell (DGB, rechts im Bild) und die Jubilare für 70 Jahre Mitgliedschaft: Karl Heinz Groh, Walter Jost, Willi Stroh



## Neujahrsgruß der IG Metall Mittelhessen

Und wieder ist ein Jahr vergangen. Ein Jahr, das nicht einfach war und immer noch überschattet von Corona. Trotzdem blicken wir zufrieden darauf zurück und freuen uns mit Euch auf das neue Jahr, das hoffentlich 365 schöne und glückliche Tage mit sich bringt. Wir wünschen alles Gute, viel Spaß und Freude, Zufriedenheit und Glück und viel Erfolg bei allem, was Ihr tut. Wir wünschen allen Kolleginnen und Kollegen, die für den Betriebsrat kandidieren, viel Erfolg! Bleibt weiterhin solidarisch, kämpferisch und gesund!

### TERMINE

**Klausur des Ortsvorstands**  
17. bis 19. Januar,  
Bad Orb

**Betriebsräte-Forum**  
22. Februar, 9 Uhr,  
Bürgerhaus  
Kleinlinden

**Betriebsräte-Update**  
24. Januar, 15 Uhr,  
per Zoom und Telefon

**Internationaler Frauentag**  
8. März

**Aktiventreffen**  
1. Februar, 9 Uhr,  
Johanniter-Hotel  
Nieder-Weisel

**Delegiertenversammlung**  
26. März, 9 Uhr,  
Bürgerhaus  
Kleinlinden

### Mittelhessen, Impressum

Redaktion: Stefan Sachs (verantwortlich), Nils Hofmann  
Anschrift: IG Metall Mittelhessen, Cranachstr. 2, 35396 Gießen  
Telefon: 0641 93217-0 | Fax: 0641 93217-50  
mittelhessen@igmetall.de  
igmetall-mittelhessen.de



## Herborn

# Eine verantwortungsvolle und fordernde Aufgabe

## BETRIEBSRATSWAHLEN Im eigenen Interesse und aus Solidarität

In 55 Betrieben im Bereich der IG Metall Herborn wählen die Beschäftigten zwischen März und Mai ihre Betriebsräte. »Starke Interessenvertretungen in den Betrieben sind gerade jetzt enorm wichtig. Nur mit ihnen können die Beschäftigten die Transformation in der Industrie, im Handwerk und auch in der Dienstleistungsbranche aktiv mitgestalten«, sagt Oliver Scheld, Geschäftsführer der IG Metall Herborn.

Betriebsräte und Betriebsrätinnen gestalten die zukünftigen Arbeits- und Lebensbedingungen ihrer Kolleginnen und Kollegen mit und treten für deren Interessen ein – »eine ebenso verantwortungsvolle wie fordernde Aufgabe. Die IG Metall Herborn unterstützt die Betriebsräte tatkräftig dabei, die Standpunkte und

Ideen der Belegschaften gegenüber den Arbeitgebern einzubringen«, unterstreicht Scheld. Er appelliert, sich an der Wahl zu

beteiligen – durch die Stimmabgabe oder auch die aktive Beteiligung: »Geht wählen! Stellt Euch zur Wahl! Unterstützt die Kolleginnen und Kollegen aus Eurer Mitte, die für den Betriebsrat kandidieren und sich klar für die Werte unserer IG Metall und die Interessen der Beschäftigten bekennen!« Die IG Metall Herborn steht bei Fragen zur Betriebsratswahl sehr gerne zur Verfügung.



Archivfoto: IG Metall Herborn

Schlagkräftige Aktionen: Sie sind nur mit starken Betriebsräten möglich.

## IG Metall Herborn wächst: solidarisch und offensiv ins Jahr und in die Tarifrunden

Die IG Metall Herborn hat sich im zurückliegenden Jahr stabilisiert und rund 400 neue Mitglieder gewonnen. Oliver Scheld, Geschäftsführer der IG Metall Herborn, blickt auf die Entwicklung und die Zielsetzung für das laufende Jahr: »Erstmals seit vielen Jahren sind wir gewachsen. Mehr Mitglieder bringen mehr Stärke. Mit erhöhter Handlungs- und Durchsetzungsfähigkeit in den Betrieben, aber auch für die Region, gehen wir die vor uns liegenden betrieblichen Konflikte an. Wir kämpfen für eine sichere Zukunft der Beschäftigten und die Sicherung von Arbeitsplätzen, für Qualifizierung der Beschäftigten in der Transformation, flexible Arbeitszeiten und faire Entgelte. Wir stellen uns den Arbeitgebern entgegen, die auf Kosten der Beschäftig-



Oliver Scheld: »Mehr Mitglieder bedeuten mehr Stärke. Mit Handlungs- und Durchsetzungskraft kämpfen wir für eine sichere Zukunft.«

ten mehr Umsatz und Gewinne anstreben.«

Die Forderungen in den Tarifrunden in der Stahlindustrie sowie in der Metall- und Elektroindustrie 2022 wird die IG Metall im offenen Dialog mit ihren Mitgliedern und Funktionären erarbeiten, bevor die Tarifkommissionen sie beraten und beschließen.

Oliver Scheld appelliert: »Wir können gemeinsam vieles erreichen, dabei kommt es auf uns alle an. Gemeinsam, solidarisch und offensiv werden wir unsere Stärke im Betrieb, in der Gesellschaft und gegenüber der Politik weiter ausbauen.«

### TERMINE

**ORTSFRAUEN-AUSSCHUSS**–  
25. Januar, 17 Uhr

**ARBEITSKREIS SENIOREN UND AGA**  
27. Januar, 10 Uhr

**ORTSJUGEND-AUSSCHUSS**  
1. Februar, 16 Uhr

**VERTRAUENSLEUTE-AUSSCHUSS**  
2. Februar, 17 Uhr

**ARBEITSKREIS ARBEITS- UND GESUNDHEITSSCHUTZ**  
21. Februar, 13 Uhr

**DELEGIERTEN-VERSAMMLUNG**  
22. Februar, 16.30 Uhr

### Kommunikation und Mitgliederarbeit

Zum Workshop »Kommunikation und Mitgliederarbeit im Betrieb« am 13. Januar im Schlosshotel Herborn lädt die IG Metall Herborn herzlich ein. Anmeldungen sind bis zum 5. Januar bei der IG Metall-Geschäftsstelle möglich.

### IG Metall Herborn, Impressum

Redaktion: Oliver Scheld (verantwortlich), Julia Montanus  
Anschrift: IG Metall Herborn, Walther-Rathenau-Straße 55, 35745 Herborn  
Telefon: 02772 570 73-0, Fax: 02772 570 73-25  
herborn@igmetall.de, igmetall-herborn.de

## Nordhessen

# »Wir helfen, wenn es hart auf hart kommt!«

**MITBESTIMMUNG** Immer häufiger melden sich Beschäftigte aus Unternehmen ohne Betriebsrat bei der IG Metall mit dem Wunsch, eine Interessenvertretung zu gründen. Wie läuft das?



Foto: Martin Sehmisch

Andreas Köppe



Foto: Martin Sehmisch

Dennis Schindehütte

Wenn Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einen Betriebsrat gründen möchten, erhalten sie umgehend Unterstützung von der IG Metall Nordhessen. Die Gewerkschaftssekretäre Andreas Köppe und Dennis Schindehütte sagen im Interview, worauf es ankommt.

### Was müssen ein Kollege und eine Kollegin mitbringen außer dem Wunsch, einen Betriebsrat zu gründen?

**Köppe:** Den Willen zur Veränderung und die Bereitschaft, selbst mit anzupacken. Dazu gehört auch Mut, denn man sollte auf Augenhöhe mit dem Chef sein wollen. Das Wichtigste ist aber, in der Belegschaft verankert zu sein.

### BETRIEBSRAT GRÜNDEN

#### Nur eine Hürde: 5 Beschäftigte nötig

Eine Betriebsratsgründung ist möglich in Unternehmen mit mindestens fünf volljährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Drei von ihnen müssen mindestens ein halbes Jahr in dem Unternehmen beschäftigt sein.

**Schindehütte:** Einfühlungsvermögen und zuhören zu können sind dabei entscheidend. Die Kolleginnen und Kollegen im Betrieb müssen einem zutrauen, ihre Interessen effektiv zu vertreten und wirklich für sie einzustehen.

### Welche Unterstützung kann die IG Metall Nordhessen leisten?

**Köppe:** Gerade die ersten Schritte sind nicht einfach. Da gibt es viele rechtliche Vorgaben, die wir gemeinsam mit den Betriebsräten erfüllen. Dafür sind wir da. Kurze, heiße Drähte zu uns sind dabei selbstverständlich.

**Schindehütte:** Als Betriebsrat hat man Rechte, aber auch Pflichten. So müssen sich Betriebsratsmitglieder im Arbeits- und Betriebsverfassungsrecht weiterbilden, um mit dem Arbeitgeber auf Augenhöhe agieren zu können. Dazu bietet die IG Metall ein facettenreiches Bildungsprogramm an. Zudem betreuen wir unsere Betriebsräte natürlich auch individuell und stehen ihnen mit Rat und Tat im täglichen Geschäft zur Seite.

### Müssen die Initiatorinnen mit Gegenwind vom Arbeitgeber rechnen?

**Schindehütte:** In Unternehmen mit einer positiven Unternehmenskultur arbeiten Geschäftsführung und Betriebsrat oft konstruktiv und respektvoll zusammen, trotz Meinungsverschiedenheiten. Dafür gibt es aber keine Garantie. Je nach wirtschaftlicher Situation kann dieses Verhältnis schnell kippen. Bei Neugründungen gibt es manchmal auch massiven Gegenwind.

### Was dann?

**Köppe:** Es gibt ja Schutzschilder, die Betriebsratsinitiatoren haben. Der erste ist das Gesetz und der besondere Kündigungsschutz für die Initiatoren. Der zweite ist die IG Metall. Unsere Beteiligung macht dem Arbeitgeber deutlich, dass die Initiatoren Schutz genießen. Wo nötig, machen wir klar, dass die Behinderung der Betriebsratswahl strafbar ist.

**Schindehütte:** Meistens reagieren Chefs verunsichert auf eine bevorstehende Betriebsratsgründung. Die haben dann häufig auch einfach Angst, etwas falsch zu machen, weil sie natürlich auch wissen, dass die Rechtslage klar ist. Mit der IG Metall an der Seite können Initiatoren von Betriebsratswahlen gut schlafen. Wir helfen, wenn es hart auf hart kommt!

Weitere Informationen und Kontakt:

[igmetall-nordhessen.de/br](http://igmetall-nordhessen.de/br)

### Ein frohes neues Jahr!

Das Team der IG Metall Nordhessen wünscht allen Leserinnen und Lesern ein glückliches und gesundes Jahr 2022!



Foto: memmo/iStock

### Nordhessen, Impressum

Redaktion: Oliver Dietzel (verantwortlich), Martin Sehmisch  
 Anschrift: IG Metall Nordhessen, Spohrstraße 6–8, 34117 Kassel  
 Telefon 0561 700 05-0, Fax 0561 700 05-25  
[nordhessen@igmetall.de](mailto:nordhessen@igmetall.de),  
[nordhessen.igmetall.de](http://nordhessen.igmetall.de)



## Bad Kreuznach

# Beschäftigte fordern Mitbestimmung

**FAIRWANDEL BEI MUSASHI** Über 400 Musashi-Beschäftigte aus drei Standorten kamen vor der Europazentrale an der Bad Sobernheimer Haystraße zusammen – und dies, obwohl die Geschäftsleitung den Betriebsrat und die Beschäftigten mit E-Mails und Aushängen von der Teilnahme abzuhalten versuchte.

**B**eschäftigte des Standorts Bockelau beteiligten sich in über 70 Fahrzeugen in einem Autokorso. Gründe für die Informationsveranstaltung des Betriebsrats war zum einen eine außerordentliche Aufsichtsratssitzung, die für den gleichen Tag angesetzt war. Zum anderen verbreiteten zahlreiche Personalgespräche zu Krankenstand und Arbeitsleistung sowie viele Abmahnungen viel Verunsicherung und Angst in der Be-

legschaft. Musashi ist in einer schwierigen Situation, und der Arbeitgeber versucht, Maßnahmen einzusetzen, die sich gegen die Belegschaft richten, um Kolleginnen und Kollegen loszuwerden. Betriebsrat und IG Metall sollen außen vor bleiben.

»Wir lassen uns nicht einschüchtern«, rief Betriebsratsvorsitzende Simone Krämer den Beschäftigten auf der Straße zu. Sie forderte sie auf, der Geschäftsleitung für ihr Vorgehen die rote Karte zu zei-

gen. »Im Frühjahr haben wir das Gespräch mit der Geschäftsführung gesucht und angeboten, gemeinsam an der Transformation zu arbeiten«, erklärte Ingo Petzold, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Bad Kreuznach. »Doch die Geschäftsleitung hat vor dem Einstieg in Verhandlungen gefordert, dass wir als »Eintrittspreis« tariflich geregelte Sonderzahlungen über Bord werfen. Das haben wir abgelehnt.« IG Metall und Betriebsrat wollen in den nächsten Wochen den Druck auf die Geschäftsleitung erhöhen und eine gemeinsame Zukunftsvereinbarung treffen. »Die Beschäftigten wollen mitbestimmen und mitgenommen werden. Ohne Mitbestimmung gibt es keine Zukunft für Musashi«, so Gernot Sieben, Leiter des IG Metall-Vertrauenskörpers.



Fotos: IG Metall Bad Kreuznach



## Holz und Kunststoff: Tarifiergebnis durchgesetzt!

Die Entgelte der Beschäftigten in der Holz und Kunststoff verarbeitenden Industrie in Rheinland-Pfalz steigen in zwei Schritten: Ab Mai 2022 erhöhen sich die Entgelte um 2,7 Prozent und im April 2023 um weitere 2,2 Prozent. Zur Abmilderung der zusätzlichen Belastungen am Arbeitsplatz durch die Pandemie erhalten Beschäftigte eine Beihilfe von 585 Euro, Auszubildende erhalten 200 Euro. Zusätzlich wird der Demografietarifvertrag in verbesserter

Form fortgeführt. Der zur Finanzierung von Altersteilzeit bestehende Fonds wird bis 2024 schrittweise auf 600 Euro je Beschäftigtem und Beschäftigter aufgestockt. Christian Möckel, Gewerkschaftssekretär der IG Metall Bad Kreuznach, sieht im Tarifabschluss für Rheinland-Pfalz einen wichtigen Schritt. »Die Beschäftigten in der Branche können jetzt mit einer verlässlichen Entgeltsteigerung und einer ordentlichen Coronabeihilfe planen. Wir haben gezeigt, dass die Kolleginnen und Kollegen Druck machen können. Das freut mich.«

## Kranzniederlegung

IG Metall und DGB legten am Mahnmahl auf dem Friedhof in Bad Kreuznach am Volkstrauertag in Gedenken an die Opfer von Krieg und Faschismus einen Kranz nieder.



Foto: IG Metall Bad Kreuznach

## TERMINE

**SITZUNG DES ORTSVORSTANDS**  
17. Januar  
Landhaus ClassicX,  
Gensingen

**SCHULUNGEN DER WAHLVORSTÄNDE**  
14. Januar  
ClassicX Hotel,  
Gensingen  
21. Januar  
Parkhotel,  
Idar-Oberstein

## IG Metall Bad Kreuznach, Impressum

Redaktion: Ingo Petzold (verantwortlich), Carina Tittelbach  
Anschrift: IG Metall Bad Kreuznach, Salinenstraße 37, 55543 Bad Kreuznach  
Telefon 0671 483 38 89-0, Fax 0671 483 38 89-20  
bad-kreuznach@igmetall.de  
igmetall-bad-kreuznach.de



Foto: IG Metall Bad Kreuznach (EuraMobil)



Foto: IG Metall Bad Kreuznach (DFH-Haus)

## Neuwied



# Aufgeben ist keine Option!

**STANDORTERHALT** Die Beschäftigten von ZF Friedrichshafen in Ahrweiler haben ihr Werk wieder aufgebaut. Nun müssen sie um ihre Arbeitsplätze im Ahrtal kämpfen.



**D**er Standort von ZF Friedrichshafen in Ahrweiler mit seinen 280 Arbeitsplätzen wurde von der historischen Flutkatastrophe schwer getroffen und steht nun vor weitreichenden Veränderungen. Die Belegschaft hat in einer beeindruckenden Art und Weise die Produktion wieder aufgebaut.

Dennoch hat der ZF-Konzern die Aufgabe des Standorts verkündet. Diese Entscheidung führte zu Recht zu großer Empörung im Ahrtal und darüber hinaus. Der Appell von Betriebsrat und Belegschaft an das ZF-Management nach Mitgefühl und Solidarität zeigte Wirkung. Die Haltung bezüglich Alternativflächen wird überdacht, und der Einstieg in einen geordneten und transparenten Auswahlprozess ist zugesichert.

Der Betriebsrat und die IG Metall Neuwied, unterstützt durch die Beratungsgesellschaft TBS Rheinland-Pfalz, sind gemeinsam mit dem Management in einen Dialog eingestiegen.

Das Ergebnis ist eine Verfahrensvereinbarung. Diese wurde vom Management und dem Betriebsratsvorsitzenden Rainer Stenz noch vor der Betriebsversammlung am 7. Dezember 2021 unterzeichnet und im Anschluss der Belegschaft vorgestellt.

Wichtige Eckpunkte aus der Verfahrensvereinbarung sind:

- Mögliche Standortflächen in Ahrweiler und der nahen Umgebung werden bevorzugt geprüft.
- Der Standort wird bis zum 30. Juni 2022 ausgewählt.
- Der Bezug des neuen Standortes wird für Anfang 2024 angestrebt.
- Ein Lenkungskreis aus zwei Betriebsratsmitgliedern, IG Metall, TBS und vier Unternehmensvertretern wird installiert und paritätisch besetzt.
- Der Aufbau von drei hochmodernen Produktionsanlagen in Ahrweiler ab Januar 2022 ist geplant. Das Bestellvolumen beträgt 12 Millionen Euro.
- Er werden Sozialräume nach rechtlichen Anforderungen aufgebaut.
- Ab diesem Jahr trifft sich der Lenkungskreis regelmäßig zu Absprachen.

Damit der anspruchsvolle Zeitrahmen realisiert werden kann, sind alle Verantwortlichen der Kommunal- und Landespolitik aufgefordert, im Rahmen einer Machbarkeitsstudie dieses zukunftsweisende Projekt für die Region und deren Menschen zu unterstützen.

»Die IG Metall Neuwied wird für ihre über 200 Mitglieder den Prozess der regionalen Standortsuche mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln unterstützen«, so Markus Eulenbach, Geschäftsführer der IG Metall Neuwied.

### START INS NEUE JAHR

Das Team der IG Metall Neuwied bedankt sich für das Engagement in diesen besonderen Zeiten und wünscht Dir und Deiner Familie ein glückliches und gesundes neues Jahr.



#### IG Metall Neuwied, Impressum

Redaktion: Markus Eulenbach (verantwortlich), Silvia Vogt  
 Anschrift: IG Metall Neuwied, Andernacher Straße 70, 56564 Neuwied  
 Telefon 02631 83 68-0, Fax 02631 83 68-22  
 neuwied@igmetall.de, www.igmetall-neuwied.de



## Offenbach

# »Hier werden Drohszenarien aufgebaut«

**LIGHT MOBILITY SOLUTIONS** Die Geschäftsleitung informierte die Belegschaft in Obertshausen auf einer Mitarbeiterversammlung per Video, dass sie Stellen abbauen und tarifliche Leistungen streichen will. IG Metall und Betriebsrat halten dagegen.



Foto: IG Metall

Metaller verteilen Flugblätter vor dem Tor von Light Mobility Solutions in Obertshausen.

**E**rst die Coronapandemie. Und jetzt Lieferengpässe. Sobald in der Autoindustrie Teile und Rohstoffe fehlen, kriselt es bei den Zulieferern. Wie bei Light Mobility Solutions (früher Magna) in Obertshausen. »Sind bei einem Autohersteller nicht genügend Halbleiter da wie zurzeit, wird dort die Produktion gestoppt. Von einem Tag auf den anderen werden bei uns Aufträge storniert«, erklärt Orhan Demir, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender. Die Folge: Beschäftigte in Obertshausen werden tage- und abteilungsweise in Kurzarbeit geschickt, abgefedert durch eine Aufstockung des Kurzarbeitergeldes. »Die Kurzarbeit führt zu großer Verunsicherung in der Belegschaft,« sagt Orhan Demir. Von der Produktion bis in die Büros treibe die Kollegen und Kolleginnen die Angst um ihre Jobs um.

### Vage Äußerungen

Die Angst wird zusätzlich befeuert von der Ankündigung der Geschäftsleitung. Light Mobility Solutions will etwa 300 Stellen abbauen, Tarifierhöhungen aussetzen, das Transformationsgeld streichen sowie Jahresleistung und Urlaubsgeld nur noch zur Hälfte zahlen. »Ich halte das für ein gro-

ßes Drohszenario«, sagt Marita Weber von der IG Metall Offenbach. Die Geschäftsleitung habe sich nicht dazu geäußert, an welchen Standorten welche Tätigkeiten betroffen sein sollen. Es fehlen konkrete Zahlen und Umsetzungspläne. Es sei alles vage.

Keine Frage: Die Coronapandemie, Lieferengpässe und der Strukturwandel verlangen viel ab von der Zulieferindustrie. Umso wichtiger sind kluge Lösungen.

### Viele Fragen ans Unternehmen

Der Gesamtbetriebsrat hat sich zwei Tage zur Klausur zurückgezogen und einen Fragenkatalog erarbeitet, der jetzt an die Geschäftsleitung geht. Gemeinsam mit der IG Metall aller betroffenen Geschäftsstellen werden nun eigene Vorschläge entworfen, mit welchen Maßnahmen das Unternehmen besser aufgestellt werden kann, wie Kunden gehalten und neue gewonnen werden können.

### EIN GUTES NEUES JAHR!

Wir wünschen Euch einen guten Start ins neue Jahr 2022!

## HINTERGRUND

### Von Magna zu Light Mobility Solutions

Im Frühjahr 2021 verkaufte Magna seine vier deutschen Werke an die neu gegründete Light Mobility Solutions, ein Tochterunternehmen des Finanzinvestors Mutares. Betroffen sind Obertshausen als größter Standort mit 1100 Beschäftigten sowie Sulzbach, Esslingen und Idar-Oberstein. In den Werken werden Kunststoff-Komponenten, etwa Stoßfänger, hergestellt. Light Mobility Solutions ist tarifgebunden.

## Anpassung der Mitgliedsbeiträge

In der Metall- und Elektroindustrie werden entsprechend des neuen Tarifvertrags die Beiträge zum 1. Februar 2022 für Beschäftigte um 2,3 Prozent angepasst. Im Elektrohandwerk wird der Beitrag zum 1. Januar 2022 um 3,7 Prozent angepasst.

### 55 plus: Pausieren wegen Corona

Schweren Herzens hat sich das Organisationsteam von 55 plus entschieden, mit der Planung für weitere Aktivitäten zu warten, bis die jetzige Coronawelle abgeebbt ist. Das Team steht aber in den Startlöchern und wird sofort aktiv, sobald sich die Lage verbessert.

### Telefonisch und per E-Mail erreichbar

Nach der Weihnachtspause ist die Geschäftsstelle ab 3. Januar 2022 wieder erreichbar. Wegen der Coronapandemie gilt weiterhin: vor dem Besuch mailen oder anrufen. Ein Besuch in der Geschäftsstelle ist nur nach der 3G-Regel möglich (geimpft, genesen oder mit nachgewiesenem negativen Test).

### Offenbach, Impressum

Redaktion: Marita Weber (verantwortlich), Michaela Böhm  
Anschrift: IG Metall Offenbach, Berliner Straße 220–224, 63067 Offenbach  
Telefon: 069 829790-0, Fax: 069 829790-50  
offenbach@igmetall.de, igmetall-offenbach.de

## Homburg-Saarpfalz

# Ausbildung – besser und mehr!

**JUGEND** Die Ortsjugendkonferenz der Geschäftsstelle hat ein neues Leitungsgremium gewählt und die Themen für das neue Jahr festgelegt.



Foto: Fotoshop Roman

Delegierte der Ortsjugendkonferenz

**A**uch 2021, am 8. Dezember, trafen sich wieder die Delegierten der IG Metall Jugend, Betriebsräte, Vertrauensleute und Gäste zur jährlichen Ortsjugendkonferenz. Das Motto lautete diesmal: »Ausbildung – besser und mehr«. Unter dieser Überschrift diskutierten die Delegierten die Herausforderungen der nächsten Jahre.

In einer Arbeitsgruppenphase zu den Themen Bezirksjugendkonferenz, Tarfbewegung in der Metall- und Elektroindustrie und persönliche Weiterbildung setzten die Delegierten ihre Schwerpunkte und politischen Ziele für das kommende Jahr. Auch das zweite Jahr der Pandemie trifft die junge Generation besonders hart. Wir wollen mit unseren Themen dafür sorgen, dass die Jugend nicht als Verlierer der Pandemie dasteht.

### Rückblick

Das Jahr startete mit der Tarfbewegung in der Metall- und Elektroindustrie. Tarfbewegungen gehören zu unseren regelmäßigen Aufgaben. Die Besonderheit diesmal: Arbeitskampfmaßnahmen mit besonderen Hygienekonzepten. Etwas später als sonst fand auch 2021 unser

Grundlagenseminar für die Jugend- und Auszubildendenvertreterinnen und -vertreter (JAV) statt. Eine gute Gelegenheit, um gerade die neuen Jugendvertreterinnen und -vertreter sehr gut auf ihr Amt vorzubereiten. Mit dem neu erlernten Wissen war es möglich, viele Themen in den Betrieben zu bearbeiten. Wir setzen uns stets für eine bessere Ausbildung in unseren Betrieben und in Summe für mehr Ausbildung in der Region ein.

### Wechsel

Leider mussten wir dieses Jahr zwei langjährige Mitglieder aus der Ortsjugendausschussleitung verabschieden. Wir wünschen Chantale Sprunck und Miriam Pinl auf diesem Weg viel Erfolg für die Zukunft und danken ihnen für die erfolgreiche Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren. Wo Verabschiedungen stattfinden, werden auch neue Mitglieder in das Leitungsgremium gewählt. Einstimmig wählten die Delegierten Julian Berberich, Leonie Hindenberger, Marius Hemmerling und Nico Ketzler zum neuen Leitungsgremium des Ortsjugendausschusses unserer Geschäftsstelle.

## Mehr Wert mit Tarif

Gleich drei Haustarifverträge haben Mitglieder unserer IG Metall vor dem Jahreswechsel erstritten. Bei Loacker Saar Recycling, Landauer Transportgesellschaft (LTG) und Stamatec R. Puder gelten jetzt neue Tarifverträge, die für die Beschäftigten der Betriebe ein ordentliches Plus am Monatsende bedeuten.

### Loacker:

- Entgelterhöhung um 2 Prozent ab 1. November 2021 und weitere 1,5 Prozent ab 1. November 2022.
- Coronaprämie von 500 Euro

### LTG:

- Arbeitszeitverkürzung um eine Stunde bei vollem Lohnausgleich
- 1000 Euro Coronaprämie
- Entgelterhöhung um 3,3 Prozent ab 1. Januar 2023

### Stamatec:

- Coronaprämie von 300 Euro
- Entgelterhöhung um 100 Euro ab 1. April 2022 und weitere 80 Euro ab 1. Januar 2023

Alle Abschlüsse zeigen: Alle Beschäftigten können ihre Arbeitsbedingungen verbessern, wenn sie sich organisieren und gemeinsam mit der IG Metall für Tarifverträge kämpfen.



Als traditionelles Highlight wird jedes Jahr auf der Konferenz der Geschäftsbericht des Ortsjugendausschusses veröffentlicht. Dieser kann über den QR-Code abgerufen werden.

**IG Metall Homburg-Saarpfalz, Impressum**  
Redaktion: Ralf Reinstädler (verantwortlich), Peter Vollmar, Martin Zimmer, Viktor Koslow, Anschrift: IG Metall Homburg-Saarpfalz, Talstraße 36, 66424 Homburg  
Telefon: 06841 93 37-0, Fax: 06841 93 37-50  
homburg-saarpfalz@igmetall.de  
igmetall-homburg-saarpfalz.de



## Eisenach

# 1500 Mal Solidarität ...

**FAIRWANDEL** Im Rahmen des bundesweiten dezentralen Aktionstags fand eine machtvolle Aktion in Eisenach statt.

Etwa 1500 Teilnehmende folgten dem Aufruf der IG Metall zum Aktionstag Ende Oktober in Eisenach. Beteiligt waren Kolleginnen und Kollegen aus Frankreich (von der Gewerkschaft CGT bei PSA) sowie von der IG Metall Eisenach, Suhl-Sonneberg, Nordhausen, Erfurt, Zwi-

ckau und Nordhessen. In mehr als 50 Städten führte die IG Metall diesen dezentralen bundesweiten Aktionstag mit vielfältigen Aktionsformen durch. So haben wir unseren gewerkschaftlichen Forderungen an die Bundes- und Europapolitik der kommenden Jahre Nachdruck verliehen.



Es sprachen (v.l.n.r.) Uwe Laubach (Erster Bevollmächtigter der IG Metall Eisenach), Bodo Ramelow (Ministerpräsident des Freistaats Thüringen, Die Linke), Wolfgang Lemb (geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall) sowie Bernd Lösche (Betriebsratsvorsitzender Opel Eisenach).



Demozug von der Opel-Betriebsversammlung



Unterstützung von VW aus Zwickau



Unterstützung der CGT aus Frankreich

## Back Stickers jetzt mit BR



Back Stickers in Waltershausen produziert vor allem durch Siebdruck, Verformung und Stanzen technische Folien für namhafte Kunden beispielsweise in der Automobilindustrie und Medizintechnik.

Mit Hilfe der IG Metall Eisenach wurde erstmals eine Betriebsratswahl eingeleitet. Am 25. Oktober waren die etwa 100 Beschäftigten aufgerufen, ihren fünfköpfigen Betriebsrat zu wählen. Inzwischen fand auch die konstituierende Sitzung des neu gewählten Gremiums statt. Mario Grau (2.v.l.) wurde zum Betriebsratsvorsitzenden gewählt, Guido Höfling (3.v.r.) zu seinem Stellvertreter.

Außerdem im Bild oben: Claudia Becke, Nadine Weigt, Raymond Haße (IG Metall) und Sabrina Mahr.

## Wahlen beim DGB



Die Delegierten der 6. Ordentlichen Bezirksdelegiertenkonferenz wählten am 4. Dezember in Bad Hersfeld Michael Rudolph (Bild rechts) erneut als DGB-Bezirksvorsitzenden in Hessen-Thüringen. Neu wurde Renate Sternatz (Bild links) als stellvertretende DGB-Bezirksvorsitzende gewählt. Der bisherige stellvertretende DGB-Bezirksvorsitzende, Sandro Witt, hatte bereits im März auf eine erneute Kandidatur verzichtet.

Ebenfalls wiedergewählt wurde Renate Licht als Regionsgeschäftsführerin der DGB-Region Thüringen.

Die IG Metall Eisenach gratuliert allen Gewählten verbunden mit der Freude auf auch weiterhin kollegiale und solidarische Zusammenarbeit mit dem DGB Hessen-Thüringen.

## BR-WAHLEN 2022

**MACH AUCH DU MIT**  
Von März bis Mai 2022 finden die turnusmäßigen Betriebsratswahlen statt. Erste Vorbereitungen laufen jetzt schon in den Betrieben. Wahlberechtigt sind alle betrieblichen Beschäftigten, die am Tag der Wahl das 16. Lebensjahr vollendet haben.

**BR-KANDIDIERENDE?**  
Gesucht werden engagierte Kolleginnen und Kollegen, die sich zur Wahl in den Betriebsrat stellen. Gefragt sind gerade auch Kandidatinnen und Kandidaten, die noch jünger an Lebensjahren – mit eben noch einiger Zeit im aktiven Erwerbsleben – sind. Voraussetzung für die Wahl in

**TEAM  
IG METALL**

den Betriebsrat ist, am Tag der Wahl mindestens 18 Jahre alt zu sein und dem Betrieb mindestens sechs Monate anzugehören. Die Einreichung von Wahlvorschlägen muss spätestens innerhalb von zwei Wochen nach betrieblichem Aushang des sogenannten Wahlausschreibens beim Wahlvorstand erfolgen.

**NOCH FRAGEN?**  
Mit allen Fragen rund um die BR-Wahl kannst Du Dich gern an Deine IG Metall wenden. Wir können auf Wunsch auch vertraulich beraten.

## IG Metall Eisenach, Impressum

Redaktion: Thomas Steinhäuser (verantwortlich)  
Anschrift: IG Metall Eisenach,  
Rennbahn 5, 99817 Eisenach  
Telefon: 03691 25 49-0, Fax: 03691 25 49-28  
eisenach@igmetall.de, igmetall-eisenach.de

## Erfurt

# Arbeitgeber rudert kurz vor Warnstreikbeginn zurück

**TARIF** IG Metall fordert bei Garant 4,5 Prozent mehr Lohn.



Foto: IG Metall Erfurt

Warnstreik der Frühschicht: im Vordergrund Ilko Vehlow, Erster Bevollmächtigter (l.), und Kirsten J. Breuer, Zweiter Bevollmächtigter (Bildmitte)

Am 10. Dezember waren die Beschäftigten von Garant am Erfurter Kreuz zur Arbeitsniederlegung aufgerufen. Die IG Metall fordert 4,5 Prozent mehr Geld. Der Arbeitskampf war notwendig geworden, weil die Tarifverhandlungen bislang ergebnislos geblieben sind. Die Arbeitgeberseite hatte die Gespräche zur Verhandlung am 17. November unterbrochen und danach nicht mehr fortgesetzt.

Geplant hatte die IG Metall, die Früh- und Spätschicht für jeweils vier Stunden zum Warnstreik aufzurufen. Dazu kam es jedoch nicht. Noch vor Streikbeginn

zeigte sich der Arbeitgeber bereit, eine Tarifeinigung mit der IG Metall zu erzielen. Er wolle schnell an den Verhandlungstisch zurückkehren und will noch im Januar zum Tarifabschluss kommen.

Warnstreiks sind kein Selbstzweck, sondern gewerkschaftliches Mittel, um in festgefahrenen Verhandlungssituationen eine Lösungsbereitschaft herzustellen. Da diese nun erkennbar ist, verkürzte die IG Metall die Warnstreiks auf jeweils eine knappe Stunde. Der Arbeitgeber hat es nun in der Hand. Sollte er das Vertrauen der IG Metall missbrauchen, wird es mit vierstündigen Warnstreiks nicht mehr getan sein.



Foto: IG Metall Erfurt

Warnstreik der Spätschicht

## Bosch in Arnstadt – der Kampf geht weiter

Über 300 Bosch-Beschäftigte haben am 19. November in Arnstadt protestiert. Bei der Kundgebung zum Erhalt des Werks wurden die Beschäftigten aus anderen Bosch-Werken unterstützt. Wirtschaftsminister Tiefensee und Landrätin Enders stellten sich an die Seite der Beschäftigten. Ministerpräsident Ramelow sagte in einer Videobotschaft seine Unterstützung zu. Der Konzern hat die 103 Beschäftigten zum 1. Dezember für die nächsten 13 Monate bezahlt nach Hause geschickt. In einer Belegschaftsversammlung am 7. Dezember erklärte der Arbeitgeber, dass man Lösungen anbieten würde, aber der Betriebsrat blockiere. Das war ein klarer Spaltungsversuch, der völlig fehlschlug.



Foto: Gordon Schmidt

Kundgebung am 19. November: Kirsten J. Breuer, Zweiter Bevollmächtigter, kündigt Wirtschaftsminister Tiefensee als Redner an.

Die Versammlung war bereits nach sieben Minuten wieder zu Ende. Mitte Dezember fanden Telefonate des Konzernvorstands mit Wirtschaftsminister Tiefensee und Ministerpräsident Ramelow statt.

Für den 20. Dezember hat der Gesamtbetriebsratsvorsitzende Sell die Arbeitsdirektorin zum Gespräch einbestellt. Denn klar ist: Bosch kann sich nicht wegducken. Die IG Metall fordert eine Perspektive für das Werk!

### TERMINE

**TREFFEN DER SENIOREN UND ERWERBSLOSEN**  
Im Januar und Februar findet aufgrund der Pandemie kein Treffen der Senioren und Erwerbslosen statt.

**KALENDER 2022**  
Seit Oktober verteilen wir die neuen Taschenkalender. Wer noch einen benötigt, kann diesen per E-Mail an [erfurt@igmetall.de](mailto:erfurt@igmetall.de) bestellen.

### SERVICE

**BEITRAGSQUITTUNG**  
Die IG Metall-Mitgliedsbeiträge können bei der Steuererklärung angesetzt werden. Wer dafür eine Bestätigung der gezahlten Beiträge für 2021 braucht, kann diese einfach per E-Mail anfordern: [erfurt@igmetall.de](mailto:erfurt@igmetall.de)

### BEITRAGS-ANPASSUNG

In der Metall- und Elektroindustrie wird im Februar erstmals das Transformationsgeld gezahlt. Umgelegt auf die Tabellen entspricht dies einer Erhöhung von 2,3 Prozent. Wir passen die Beiträge entsprechend an.

# TEAM IG METALL

## Betriebsratswahl 2022

Seit Oktober 2021 hat die Geschäftsstelle zahlreiche Termine für die Schulung der Wahlvorstände angeboten. Diese Schulungen sind die Grundlage für eine rechtlich einwandfreie Wahl. Wir jedoch wollen nicht nur eine saubere Wahl, sondern haben auch das Ziel, deutlich mehr Kolleginnen und Kollegen zur Wahl zu bewegen und die Kandidatinnen und Kandidaten der IG Metall nach vorne zu bringen. Dazu bieten wir zahlreiche Unterstützungsmöglichkeiten von der Gewinnung neuer Kandidatinnen und Kandidaten bis hin zu kreativen Ideen im Wahlkampf an. Informationen dazu gibt es über die Geschäftsstelle oder die zuständigen Betriebsbetreuer.

### IG Metall Erfurt, Impressum:

Redaktion: Ilko Vehlow (verantwortlich), K.J. Breuer, J. Schöfer  
Redaktionsschluss 10. Dezember 2021  
Anschrift: IG Metall Erfurt, Wallstraße 18, 99084 Erfurt  
Telefon: 0361 565 85-0, Fax: 0361 565 85-99  
[erfurt@igmetall.de](mailto:erfurt@igmetall.de), [igmetall-erfurt.de](http://igmetall-erfurt.de)



Gera/Jena-Saalfeld

## Zwei Tarifabschlüsse mit Signalwirkung

**TARIF** Es geht doch: Die 35-Stunden-Woche kommt bei Kelvion Brazed PHE in Nobitz bei Altenburg. Einen neuen Haustarif mit zweistelliger Entgeltsteigerung hat sich die Belegschaft von Dagro Eissman Automotive in Gera erkämpft.



Das »Wir« gewinnt: Die Belegschaft bei Dagro Eissman holt einen Punktsieg nach harten Runden.

**D**ie Einigung bei Kelvion Brazed, dem Technologiemarktführer für Wärmetauscher, umfasst zwei neue Tarifverträge, die bis zum Jahresende 2024 gelten. Die Neuregelung des Schichtsystems führt zur Absenkung der Wochenarbeitszeit auf 35 Stunden bei vollem Entgeltausgleich. Der Zukunftstarifvertrag beinhaltet unbefristete Neueinstellungen, die unbefristete Übernahme von etwa 80 Kolleginnen und Kollegen, die unbefristete Übernahme von Auszubildenden und die Begrenzung des Einsatzes von Leiharbeit. Investitionszusagen an einem neuen Standort in einem 25-Kilometer-Radius um Nobitz sind ebenfalls enthalten. Unser Bündnis »Zusammen stark« im Altenburger Land trägt sichtbar Früchte!

Stehvermögen zahlt sich aus – das zeigt eindrucksvoll die Belegschaft von Dagro Eissman Automotive in Gera. Nach einem harten Tarifikampf kann sich das Ergebnis sehen lassen: In den kommenden drei Jahren steigt das Entgelt um bis zu 17 Prozent. Bereits im ersten Jahr der Laufzeit gibt es insgesamt sieben Prozent mehr in die Lohntüte und eine Corona-prämie in Höhe von 200 Euro. Mit dem Abschluss wird der Anerkennungsvertrag wieder in Kraft gesetzt. Damit erfolgt eine Annäherung an die Flächentarifverträge der Textilindustrie Ost.

Der Autozulieferer, der auf luxuriöse Innenausstattungen für Nobelmarken spezialisiert ist, hatte im Juni 2020 alle Tarifverträge mit der IG Metall gekündigt.

## FairWandel-Aktionstag: Leuchtsignale an die neue Bundesregierung

Mit drei Aktionen an drei Orten beteiligte sich die IG Metall Gera und Jena-Saalfeld am bundesweiten Aktionstag Ende Oktober. Betriebliche, nicht-öffentliche Aktionen beim Stahlwerk Thüringen in Unterwellenborn (Foto unten) sowie im Altenburger Land bei Schmölln bildeten den Auftakt am Vorabend. Mehr als 100 Kolleginnen und Kollegen beteiligten sich. Zu einer öffentlichen Kundgebung luden die Metallerinnen und Metaller zusammen mit dem Sozialforum Jena auf den Holzmarkt Jena.

Mit dem Aktionstag sendete die IG Metall ein deutliches Signal an die neue Bundesregierung: Die Transformation der Industrie muss fair, sozial und ökologisch vorangetrieben werden! Was Thüringer Belegschaften – ebenso wie in anderen neuen Bundesländern – besonders am Herzen liegt, ist die längst überfällige Angleichung Ost. In Sachsen gehen Betriebe – das ist ein Ergebnis erfolgreicher Gewerkschaftsarbeit – nun mit der Einführung einer 35-Stunden-Woche voran. Warum sollten Firmen in Thüringen nicht können, was Porsche in Leipzig bereits tut? Dafür kämpfen wir! Weitere Infos und ein Videobeitrag:

[igmetall-jena-saalfeld-gera.de/aktuelles/meldung/betriebliche-leuchtsignale-und-kundgebung-zum-aktionstag](http://igmetall-jena-saalfeld-gera.de/aktuelles/meldung/betriebliche-leuchtsignale-und-kundgebung-zum-aktionstag)



**IG Metall Gera/Jena-Saalfeld, Impressum**  
Redaktion: Christoph Ellinghaus (verantwortlich), Horst Martin  
IG Metall Jena-Saalfeld, Johannisplatz 14, 07743 Jena  
Telefon: 03641 468 60, jena-saalfeld@igmetall.de  
IG Metall Gera, Karl-Schurz-Straße 13, 07545 Gera  
Telefon: 0365 82 14 30, gera@igmetall.de

### ÖFFNUNGSZEITEN FÜR GERA UND JENA-SAALFELD

Vom 24. bis 31. Dezember 2021 bleiben unsere Büros geschlossen.

In dringenden Fällen – insbesondere, wenn Fristablauf droht – wenden Sie sich bitte an die Rechtsantragsstelle beim Arbeitsgericht oder in sozialrechtlichen

Angelegenheiten an das Sozialgericht oder an den DGB-Rechtsschutz,  
Büro Gera  
Telefon: 0365 43 91 40  
Büro Jena  
Telefon: 03641-88 91 10

Das Team der IG Metall-Geschäftsstellen Gera und Jena-Saalfeld wünscht einen guten Rutsch ins neue Jahr!

**BLEIBEN SIE GESUND!**

## Nordhausen

# Durchbruch bei Tarifaueinandersetzung

**TRANSFORMATION MIT TARIFVERTRAG** IG Metall und Maximator Hydrogen schließen Tarifvertrag ab.

**W**ir haben gezeigt, dass es sich lohnt, sich gewerkschaftlich zu organisieren. Ein hoher Organisationsgrad, Ausdauer und Kompromissbereitschaft haben am Ende zum Erfolg geführt«, blicken Verhandlungsführer Alexander Scharff (IG Metall) und Betriebsratsvorsitzender Karsten Raber auf das Ergebnis und die vielen Neueintritte im Vorfeld der Verhandlungen zurück.

Inhalt des Tarifwerks ist die Anerkennung des Thüringer Flächentarifvertrags. Zugeschnitten auf das Unternehmen wurden einige Sonderregelungen vereinbart, die die Investitionsbereitschaft des Unternehmens in Nordhausen

honorieren. Zusätzlich erhalten die Beschäftigten einen sogenannten Mobilitätswendezuschuss, der eine finanzielle Unterstützung beim Erwerb von Wasserstofffahrzeugen und deren Be tankung vorsieht. Ferner einigten sich beide Seiten auf eine Standortgarantie für die Laufzeit des Tarifvertrags bis Ende 2025.

Maximator gilt als Marktführer für die Produktion von mobilen und stationären Wasserstofftankstellen. Neben rund 80 Beschäftigten, die vom Stammwerk wechseln sollen, plant das Unternehmen in den kommenden Jahren einen Aufbau von mehreren Hundert Beschäftigten.

## Dank und Anerkennung für 18 035 Jahre Mitgliedschaft in der IG Metall

Die IG Metall-Geschäftsstelle dankte am 12. November im ehemaligen Kaliclubhaus in Bleicherode stellvertretend allen 376 Jubilarinnen und Jubilaren aus diesem und letztem Jahr für ihre Treue und langjährige aktive Mitarbeit in der IG Metall Nordhausen.

Alexander Scharff, Zweiter Bevollmächtigter der Geschäftsstelle Nordhausen, blickte in seiner Laudatio in die Aufnahmejahre der Kolleginnen und Kollegen zurück: vom sich intensivieren-

den Kalten Krieg Anfang der 1950er-Jahre bis hin zu den Umbrüchen Mitte der 1990er-Jahre, in deren Zug die Treuhänder unter teils dubiosen Umständen rund 50 000 Immobilien, knapp 10 000 Firmen und mehr als 25 000 Kleinbetriebe privatisierte. »Der Blick zurück soll uns lehren, nicht die gleichen Fehler zu wiederholen und gleichzeitig Errungenschaften wertzuschätzen.«

Eine ganz besondere Freude war es, dass wir 41 Jubilarinnen und Jubilare in unseren Reihen haben, die über sieben Jahrzehnte Mitglied sind und gemeinsam mit uns für gute Arbeit und ein gutes Leben kämpfen. Fünf von ihnen waren zur Feier nach Bleicherode gekommen und wurden stellvertretend für alle besonders geehrt. Kulturell umrahmt wurde die Festveranstaltung – passend zum Ort mit seiner Geschichte – vom Bleicheröder Blasorchester und dem Nordhäuser Musiker Ronald Gässlein.



### TERMINE

**Klausur des Ortsvorstands**  
27. bis 29. Januar

**Ortsfrauen-ausschuss**  
1. März

**Tarifpolitischer Ausschuss**  
17. Januar

**Ortsvorstand und Delegierten-versammlung**  
7. März

**Ortsfrauen-ausschuss**  
18. Januar

### Abschied von einem aufrichtigen Mitstreiter – IG Metall gedenkt Helmut Schmidt

Unser Kollege und Weggefährte Helmut Schmidt ist im Alter von 85 Jahren unerwartet von uns gegangen.

Mit einem letzten Gruß verabschiedeten wir uns am 6. November von Helmut, ohne ihn aus unserem Gedächtnis zu verlieren. Helmut hat sich stets für die Menschen eingesetzt. Bereits 1968 wurde er für die Gewerkschaft Holz und Bau aktiv. Nach der Wende wurde er zum Geschäftsführer in der Gewerkschaft Holz und Kunststoff in Mühlhausen und war anschließend viele Jahre ehrenamtlich aktiv.



### Jahreswechsel

Für das kommende Jahr wünschen wir Euch und Euren Familienangehörigen viel Glück, Gesundheit und Erfolg. Für Euer Vertrauen und Euer vielseitiges Engagement im Jahr 2021 möchten wir herzlich Danke sagen. Wir freuen uns auf Euch im neuen Jahr.

### IG Metall Nordhausen, Impressum

Redaktion: Bernd Spitzbarth (verantwortlich), Alexander Scharff  
Anschrift: IG Metall-Geschäftsstelle Nordhausen, Bahnhofstraße 15/16, 99734 Nordhausen  
Telefon: 03631 46 89-0, Fax: 03631 46 89-22  
nordhausen@igmetall.de  
nordhausen.igmetall.de



## Suhl-Sonneberg

# 1500 Mal Solidarität ...

**FAIRWANDEL** Im Rahmen des bundesweiten dezentralen Aktionstags fand eine machtvolle Aktion in Eisenach statt.

**E**twa 1500 Teilnehmende folgten dem Aufruf der IG Metall zum Aktionstag Ende Oktober in Eisenach. Beteiligt waren Kolleginnen und Kollegen aus Frankreich (von der Gewerkschaft CGT bei PSA) sowie von der IG Metall Eisenach, Suhl-Sonneberg, Nordhausen, Erfurt, Zwi-

ckau und Nordhessen. In mehr als 50 Städten führte die IG Metall diesen dezentralen bundesweiten Aktionstag mit vielfältigen Aktionsformen durch. So haben wir unseren gewerkschaftlichen Forderungen an die Bundes- und Europapolitik der kommenden Jahre Nachdruck verliehen.



Es sprachen (v.l.n.r.) Uwe Laubach (Erster Bevollmächtigter der IG Metall Eisenach), Bodo Ramelow (Ministerpräsident des Freistaats Thüringen, Die Linke), Wolfgang Lemb (geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall) sowie Bernd Lösche (Betriebsratsvorsitzender Opel Eisenach).



Mit Bussen aus Brotterode angereist



Unterstützung von VW aus Zwickau



Unterstützung der CGT aus Frankreich

## AGA-Jahresabschluss



Am 6. Dezember fand die für 2021 letzte Sitzung des Arbeitskreises außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit (AGA) gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen der IG Metall Eisenach in Ohrdruf statt. Im Rückblick auf das auch aus gewerkschaftlicher Sicht nicht ganz einfache Jahr blieben verschiedene Vorhaben offen, die im kommenden Jahr nachgeholt werden.

Thematisch stand in der Sitzung die Situation der gesetzlichen Rentenversicherung im Mittelpunkt. Neben historischen Rückbetrachtungen seit ihrer Gründung wurden vor allem die im Rentenversicherungsbericht der Bundesregierung von November 2021 veröffentlichten Daten zur Perspektive der gesetzlichen Rentenversicherung diskutiert: Die Rentenkasse ist noch gut gefüllt.

## Wahlen beim DGB



Die Delegierten der 6. Ordentlichen Bezirksdelegiertenkonferenz wählten am 4. Dezember in Bad Hersfeld Michael Rudolph (Bild rechts) erneut als DGB-Bezirksvorsitzenden in Hessen-Thüringen. Neu wurde Renate Sternatz (Bild links) als stellvertretende DGB-Bezirksvorsitzende gewählt. Der bisherige stellvertretende DGB-Bezirksvorsitzende, Sandro Witt, hatte bereits im März auf eine erneute Kandidatur verzichtet.

Ebenfalls wiedergewählt wurde Renate Licht als Regionsgeschäftsführerin der DGB-Region Thüringen.

Die IG Metall Eisenach gratuliert allen Gewählten verbunden mit der Freude auf auch weiterhin kollegiale und solidarische Zusammenarbeit mit dem DGB Hessen-Thüringen.

## BR-WAHLEN 2022

**MACH AUCH DU MIT**  
Von März bis Mai 2022 finden die turnusmäßigen Betriebsratswahlen statt. Erste Vorbereitungen laufen jetzt schon in den Betrieben. Wahlberechtigt sind alle betrieblichen Beschäftigten, die am Tag der Wahl das 16. Lebensjahr vollendet haben.

**BR-KANDIDIERENDE?**  
Gesucht werden engagierte Kolleginnen und Kollegen, die sich zur Wahl in den Betriebsrat stellen. Gefragt sind gerade auch Kandidatinnen und Kandidaten, die noch jünger an Lebensjahren – mit eben noch einiger Zeit im aktiven Erwerbsleben – sind. Voraussetzung für die Wahl in

**TEAM  
IG METALL**

den Betriebsrat ist, am Tag der Wahl mindestens 18 Jahre alt zu sein und dem Betrieb mindestens sechs Monate anzugehören. Die Einreichung von Wahlvorschlägen muss spätestens innerhalb von zwei Wochen nach betrieblichem Aushang des sogenannten Wahl-ausschreibens beim Wahlvorstand erfolgen.

### NOCH FRAGEN?

Mit allen Fragen rund um die BR-Wahl kannst Du Dich gern an Deine IG Metall wenden. Wir können auf Wunsch auch vertraulich beraten.

## IG Metall Suhl-Sonneberg, Impressum

Redaktion: Thomas Steinhäuser (verantwortlich)  
Anschrift: IG Metall Suhl-Sonneberg,  
Platz der deutschen Einheit 4, 98527 Suhl  
Telefon: 03681 7118 30, Fax: 03681 7118 50  
suhl-sonneberg@igmetall.de,  
igmetall-suhl-sonneberg.de